ADOLF SCHUSTERMANN
ZEITUNGSNACHRICHTEN-BUREAU
BERLIN SO. 16, RUNGESTR. 22-24.

Zeitung: Signale für die musikalische Welt
Adresse: Berlin W.
Datum: 23. OKT. 1912

Kleinere Mitteilungen von hier und dort.

Herr Schönberg ist musikalischer Spiritist. Wie wenigstens seine immer wütenden Anhänger versichern, schreibt er Musik künftiger Jahrtausende, da die Sonne nur mehr als rotglühendes Nachtlämpchen am Himmel hängen wird, unsere Ur-Ur-Enkel am Aequator Schlittschuh laufen und in einem grönländischen Ball-Lokale nach Vierteltönen Walzen tanzen werden. Diesmal ist Herr Schönberg wieder in der ekligen Jetztzeit erschienen und hat ein Melodram und einen Vortrag über Gustav Mahler mitgebracht. Während die Musik wieder standesgemäss zukünftig war, war der Vortrag ziemlich stark gegenwärtig und enthielt die ganze enharmonische Skala der im allgemeinen jetzt möglichen Ehrenbeleidigungen, die Herr Schönberg seinen Widersachern an den Kopf warf, Ehrenbeleidigungen, mit denen ein Feldwebel ruhig seine ganze Dienstzeit sein Auslangen finden kann. Herr Schönberg, der, wie seine Freunde schwören, als Maler und Schriftsteller ebenfalls Grosses leistet, hat also, was das betrifft, auch militärische Talente ... Dem Melodram verdanken wir eine neue künstlerische Nuance: die spanische Wand. Hinter ihr verbirgt Herr Schönberg sich und seine Musiker, und eine einzelne Dame steht davor und spricht die so schön klingenden, nur manchmal verschrobenen Verse aus A. Giraud's „Pierrot lunaire". Man begreift, wenn die Dame in dieser Situation, da sie für alles allein einstehen soll, ängstlich wird, und die Angst ihre Rezitation, die manchmal wie ein verstecktes Weinen klingt, beinflusst. Ganz seltsame und schöne Klänge, überraschende instrumentale Effekte, verraten nur, was Schönberg einstens war: Musiker. Bis er, mit seinen Erfolgen unzufrieden, den Tempel seiner Kunst und seiner grossen Begabung anzündete, um seinen Namen der Nachwelt zu erhalten. Und wenn er selbst wieder in seine Vergangenheit zurückwollte, seine Freunde drängen auf ihn ein und halten ihn mit der zwingenden Gewalt entzückter, überspannter Lobeshymnen zurück. Denn wenn Schönberg wieder Musik betriebe, worüber sollten sie dann ihre Essays schreiben?